

Prof. Dr. Alfred Toth

Qualitative Übergänge zwischen Rand- und Kernexessivität

1. Daß qualitative Systeme Vermittlungssysteme sind, welche die rein quantitativ existierenden Dichotomien und Dualitäten, die letztlich auf das Basischema der 2-wertigen aristotelischen Logik $L = [0, 1]$, welche eine substantielle oder differentielle Vermittlung zwischen ihren Werten vermöge des Satzes vom Ausgeschlossenen Dritten explizit verbieten, aufbrechen zu Gunsten einer Trichotomie und Trialität oder sogar noch höherwertiger Relationen, haben wir nun schon in einer langen Reihe von Beiträgen angetroffen. Im folgenden werden die qualitativen Übergänge zwischen Rand- und Kernexessivität (vgl. Toth 2015a) aufgezeigt. Die Besonderheit liegt in diesem Falle darin, daß sie funktional abhängig von der qualitativen Arithmetik der Relationzahlen sind (vgl. Toth 2015b).

2.1. Reine Randexessivität



Rue Tournefort

2.2. Übergänge zwischen Rand- und Kernexessivität

2.2.1. Adjazente Übergänge



Rue Cabanis, Paris

2.2.2. Subjazente Übergänge



Rue Gagliardini, Paris



Rue Richelieu, Paris

2.3. Reine Kernexessivität



Impasse des Boeufs, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik von Passagen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

12.7.2015